

SPIEL der WOCHE (Jugend 19-Bezirksliga – aus der Sporthalle Werneck):

Spgm. Dittelbrunn – DJK Eckartshausen

10:3 (6:1)



In der Jugend 19-Bezirksliga sorgt zurzeit die Spielgemeinschaft Dittelbrunn für Furore. Als Zusammenschluss der Jugend-Mannschaften aus Dittelbrunn, Oberndorf und der TG 48 Schweinfurt, die alleine keine Mannschaften mehr hätten stellen können, stieg man in die Bezirksliga auf und steht dort nun relativ souverän an der Tabellenspitze. Am Sonntag stand der vorletzte Spieltag für die SG statt, an dem es galt, drei Pflichtaufgaben zu erfüllen und die Tabellenführung zu verteidigen. Nachdem die Spiele gegen Gerolzhofen und Haßfurt zuvor deutlich gewonnen wurden, stand als letztes Spiel des Tages die Partie gegen Eckartshausen an. Die DJK hat ganz andere Sorgen, denn man ist im zweiten Jahr in der Bezirksliga extrem abstiegsgefährdet und verlor zuvor die beiden wichtigen Spiele gegen die ebenfalls abstiegsbedrohten Teams aus

Gerolzhofen (4:6) und Haßfurt (4:5). DJK-Trainerin Nadja Heßdörfer sah der Partie deshalb auch sehr realistisch entgegen: „Wir sind krasser Außenseiter gegen Dittelbrunn. Aber wir haben uns seit dem ersten Spieltag spielerisch deutlich verbessert. Leider haben wir heute gegen beide direkten Konkurrenten Gerolzhofen und Haßfurt unglücklich verloren. Bei dem schweren Restprogramm wird es nun ganz schwer, die Klasse noch zu halten, aber wir werden einfach versuchen uns in jedem Spiel weiter zu verbessern.“ Dittelbrunns Trainer-Duo Michael Kretzschmar und Ute Walter machten sich vor dem Spiel kaum Sorgen, angesichts der Spielstärke ihrer Mannschaft. Alleine die Spielweise von Eckartshausen, ohne springende Korbhüterin, gab Anlass zu einer Ansage von Michael Kretzschmar: „Wir müssen nur einigermaßen treffen und den ein oder anderen Konter verwerten, dann sollte es einen klaren Sieg geben. Die Mädels mögen das Spiel gegen eine 5er-Abwehr nicht, aber das wird trotzdem klappen.“ Und zu Beginn der Partie dauerte es auch ein wenig, ehe sich die SG Dittelbrunn auf die DJK-Abwehr einstellte. Die SG bewegte sich anfangs zu wenig und kam durch die Eckertshäuser Abwehr einfach nicht durch. Ganze fünf Minuten bauchte es, ehe Kristina Sieber einen Konter im Alleingang zur Dittelbrunner Führung nutzte. In der Abwehr arbeitete die SG allerdings von Beginn an sehr gut und ließ Eckartshausen kaum einmal am Kreis zum Wurf kommen. So sorgte ein 6m von Eckartshausens Spielführerin Patrizia Rottmann für den etwas überraschenden Ausgleich. In der Folge erhöhte die SG deutlich das Tempo. Sowohl im Angriff wirkte man nun flexibler und beweglicher und auch die Kontere wurden wesentlich konsequenter gespielt. Nach dem 2:1 durch Dittelbrunns Korbhüterin Mareike Schmitt aus dem Halbfeld, traf auch die überragende Korbschützin Dittelbrunns, Kristina Sieber, zum zweiten Mal mit einem schönen Kernwurf. Sieber versenkte anschließend noch zwei schnelle Kontere im Alleingang zum 5:1. Mareike Schmitt legte per Heber zum 6:1-Pausenstand nach. Die Partie war natürlich bereits entschieden, aber Eckartshausen wehrte sich tapfer gegen die nun immer sicherer aufspielenden SG-Mädels. 20 Sekunden nach der Pause traf Eckartshausen zwar zum 2:6, aber Dittelbrunn zeigte nun deutlich, dass man mehr kann als schnelles Konterspiel. Mareike Schmitts Heber zum 7:2 folgte Laura Heils 8:2 aus der Distanz. Eckartshausens Luisa Pfister verkürzte noch einmal mit einem schönen Einhandwurf über die Abwehr zum 3:8, doch die beiden Schlusspunkte waren Kristina Sieber vorbehalten. Ihre Treffer Nr. 5 und 6 der Partie aus der Distanz und per Konter quasi mit dem Schlusspfiff im Alleingang, machten den souveränen und wohl auch erwarteten 10:3-Sieg perfekt. Überhaupt war Kristina Sieber während der gesamten Partie seitens der DJK nie zu halten. Ein Konter von ihr leitete den Sieg ein und einer schloss die Partie ab. Neben den 6 Treffern im Spiel, erzielte sie am Spieltag insgesamt 17 Körbe und führt die Korbschützenstatistik der gesamten Bezirksliga nun mit insgesamt 58 Treffern an. Beeindruckende Statistik aus 13 Spielen. Und was Trainer Michael Kretzschmar am meisten freut: „Wir haben heute mit Spielerinnen aus allen drei Vereinen (der Spielgemeinschaft) gespielt und bis auf eine Spielerin dürfen alle in der nächsten Saison noch J19 spielen. Wir wollen also natürlich aufsteigen und nächste Saison in der Landesliga auch oben mitspielen.“ Ute Walter ergänzte: „Das war heute die richtige Reaktion auf die erste Saisonniederlage letzte Woche. Es gilt jetzt mit voller Konzentration am letzten Spieltag im März den Aufstieg und wenn möglich auch die Meisterschaft klar zu machen.“ Ihr Gegenüber, Nadja Heßdörfer von der DJK, war keinesfalls zu sehr enttäuscht: „Naja, wir wollten wenigstens keine 10 Gegentreffer bekommen, was ja fast geglückt wäre, aber für uns geht es in erster Linie darum, uns insgesamt zu verbessern. Wenn ich da an das Hinspiel denke, war das schon deutlich besser.“ Nützen wird das freilich für den Klassenerhalt wenig, denn durch die 4:6-Niederlage am gleichen Tag gegen Gerolzhofen, ist man trotz Punktgleichheit mit Haßfurt und Gerolzhofen im direkten Vergleich nun hinter den beiden Konkurrenten. Aber vielleicht holt man ja doch noch überraschend einen Punkt aus den beiden letzten Partien. Wenn nicht, dann kann man in der A-Klasse in der nächsten Runde zumindest einen Neuanfang starten.